

Sonne-Beitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Bezugspreis

Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., für einen Monat 82 Pf.

Für die Redaktion verantwortlich: Mag. Scharre in Halle. Erscheinenszeiten von 10 1/2 bis 12 Uhr.

(Verlagsredaktion: Redaktion Nr. 2532. - Expedition Nr. 176.)

Anzeigen

Werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in der Expedition, von armen Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 127.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 16. März

1901.

Politische Wochenchau.

Politik und kein Ende! Man könnte fast geneigt sein, von einer Stimmung des Ueberdrußes befallen zu werden, wenn man Tag für Tag, Woche für Woche, ja Monat für Monat hoffentlich etwas zu erwarten geneigt ist und immer wieder hinausgeschoben wird in den Streit der Parteien, um schon jetzt und mehrfach Gefagtes zu wiederholen.

tonangebende sozialistische Presse sich bemühen, darzutun, daß derartige Unterhaltungen an dem prinzipiellen Standpunkte der Partei nichts zu ändern vermögen, so wird sie dadurch faum den Mauerungssturz, der zum einmal nicht abgelehnt und bestritten werden kann, aufzusparen vermögen.

Vom Auslande waren es nach wie vor China und Südafrika, welche das allgemeine Interesse abführten. Das Vorgehen Japans hinsichtlich der Mandchurien drohte zwar anfangs, die bislang mißsam genug aufrecht erhaltene Einheit der Mächte zu trüben, aber allmählich hat man verstanden, der Sache eine weniger enge Seite abzugewinnen, sodas irgendwelche Beeinträchtigungen nicht geteilt zu werden brauchen, obgleich Amerika sich schon bald zurückzieht, weil es mit seiner Weltpolitik wieder einmal daneben gehalten hat und Japan nach wie vor durchblicken läßt, daß es ihm unter Umständen nicht darauf ankomme, dem russischen Völkchen einen Fessl zu freigen.

gewes; nur sieht es mit fast hunderten Bürgerkriegen für die Zerlegung der Großabteilungen noch recht unklar aus. Da, wie Graf Bülow mit besonderem Nachdruck unter Ausdehnung aller in China engagierten Mächte hervorgehoben, letztere Gegenstände politischen Deutschland und einer dieser Mächte bis jetzt nicht herbeigerufen sind, so darf wohl an der Hoffnung festgehalten werden, daß es schließlich gelingen wird, die Großabteilungsfrage im vollen Einvernehmen mit den Mächten in einer auch den politischen und wirtschaftlichen Interessen Chinas Rechnung tragenden Form zu regeln.

Politisches.

Wie die „Nat. Korresp.“ zuverlässig erklärt, beruhen die Mitteilungen über Gegenstände in den preussischen Ministerien und dem Staatssekretariat des Reiches, welche die künftige Gestaltung des Zolltarifs betreffen, zum erheblichen Teil auf Kombination. Einwirkenden finden über den Entwurf formellrechtliche Beratungen zwischen Vertretern verschiedener Reichskammern und preussischer Ministerien statt. Wie, um einen vulgären Ausdruck zu gebrauchen, schließlich der Hufe laufen werde, ist zur Zeit noch gar nicht zu sagen, da bis jetzt noch keine einzelstaatliche Regierung sich darüber schlüssig gemacht haben kann, in welchem Sinne sie ihr Votum — nach Wochen oder vielleicht auch nach Monaten — abgeben werde.

Parlamentarisches.

In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Ausschussbericht über den Entwurf eines Gesetzes wegen Lebensnotwendigkeit einer Garantie des Reiches in Bezug auf eine Entschädigung von Daxos-Salzen nach Vorpore die Zustimmung erteilt, ebenso dem Ausschussbericht über die Vorlage betreffend die Einführung des 1 Pfennig-Tarifs auf Eisenbahnen für Militär-Anwärter.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen statten gestern nachmittags der Kaiserin Friedrich einen Besuch ab. Aus Anlaß der von dem südpfälzischen Provinziallandtag erteilerten Resolution zur Aufhebung der Föhr in Höhe von 100,000 Mark hat sich der Kaiser in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Provinziallandtages der Provinz Südpfalz, Grafen zu Eulenburg-Wesseln, damit einverstanden erklärt, daß die Verwaltung der Stiftung seitens der Provinzialverwaltung erfolge und daß die Mittel der Stiftung zur Ausbildung von Studien, die aus der Föhrergerichte entlassen sind, zu verwenden sind.

Die China-Affäre vor dem Reichstag.

Mit einer überzähligen Abstimmung wurde gestern im Reichstage nach dem 2/3-Mehrheit Beschlusse die Beratung über den Ergänzungsetat für die chinesische Expedition in Höhe von 123,322,000 M. geschlossen. Wider Erwarten fand nämlich ein Antrag des Centrums, der auch von einem Teile der Konservativen unterstützt wurde, den Etat nach alter Föhrigkeit der Budgetkommission zur weiteren Beratung zu überweisen, nicht die Majorität des Hauses. Mit einem Teile der Konservativen und den Nationalisten stimmte die gesamte Linke gegen den Antrag. Man hat in diesem Beschlusse ein getrenntes Spiegelbild der Anschauungen vieler politischer Kreise, auch der radikalen Richtungen, über unser Engagement in China erblickt. Ein Punkt ist es, in dem sich alle politischen Parteien vereinigen: daß es Deutschland so bald wie nur irgend möglich gelingen möge, aus der unangenehmen Affäre herauszukommen. In diesem Punkte trat gestern in den Ausführungen der Redner sämtlicher Parteien und des Reichstages eine Uebereinstimmung zu Tage, wie sie nur in sehr seltenen Fällen bisher zum Ausdruck gekommen ist. Das hinderte natürlich nicht, daß im einzelnen an manchen unerkennlichen Erscheinungen, wie der wenig imponierenden Stellung, die der deutsche Oberbefehlshaber in China einnimmt, von den Abg. Richter und Ober eine nicht unbedeutende Kritik geübt wurde. Seltener ist die Zurückhaltung auch nur eines Mitglieds unserer Soldaten, beim der Begründung, wie der Reichstagsrat auf eine Anregung des Abg. Richter mittelste, für die nächste Zeit mit Rücksicht auf das Gelingen der eventuellen Pacification der Südpfäzischen und die erfolgreiche Durchführung der Maßnahmen zur Redung der Kriegskostenentschuldigungen noch nicht angedingt. Es besteht also nur geringe Hoffnung, daß von den neuen Entschörforderungen durch Verlagerung der Ausgaben der Parteien zu erwarten wären. Einen etwas fremdbildigen Eindruck machten die Darlegungen des Herrn Reichstagsrats über unser Verhältnis zu den anderen in China engagierten Mächten. Man darf aus diesen Ausführungen wohl die Hoffnung schöpfen, daß das russisch-chinesische Abkommen betreffend die Mandchurien keine nachhaltige Vermittlung oder engerer Differenzen zwischen den streitenden Mächten hervorbringen wird; vorausgesetzt, daß hinsichtlich der Resolution keine, wie der Herr Reichstagsrat durchdringen ließ, von der deutschen Regierung prinzipiell nicht bestrittenen Anträge betreffend der Mandchurien bis zu dem Zeitpunkt einer bestimmten Lösung des Engagements der anderen Mächte in China hinausgeschoben. Wenn dieser Zeitpunkt eintreten wird, ist freilich noch nicht abzusehen. Die größte Schwierigkeit bereitet den diplomatischen Vertretern der Mächte, wie der Herr Reichstagsrat auseinandersetzt, zur Zeit eine allerseits befriedigende Lösung der Entschörfungsfrage, die naturgemäß nur auf einer Basis erfolgen kann, die die finanzielle Fortexistenz Chinas ermöglicht. Wie es scheint, sind die chinesischen Unterhändler — der Herr Reichstagsrat sprach ironisch von den schändlichen roten Wüsten-Ziehungen — mit Beschuldigungen sehr

Beer und Flotte.

Der Prinzregent von Bayern hat die Militär-Ergänzung „Gemeiner“ abgelehnt und dafür die Bezeichnungen „Infanterie“, „Artillerie“, „Marine“ usw. eingeführt. Der preussischen Militärverwaltung scheint man diesen Einschluß zur Nachahmung empfehlen.

Romanien.

Graf von Söden, der neue Gouverneur von Deutsch-Ostrolita, ist zum Major und gleichzeitig zum Kommandeur der Schütztruppe für Deutsch-Ostrolita ernannt worden. Die Uebertragung der obersten Stelle und Militärkommando in Deutsch-Ostrolita an eine Person dürfte nur eine vorläufige und begründet sein in den Ausnahmefällen vorläufigen. Der bisherige Gouverneur von Deutsch-Ostrolita, v. Liebert, war Generalmajor, der Kommandeur der Schütztruppe, von Giffert, nur Major, während Graf Söden dem bisherigen Kommandeur der Schütztruppe in der Anciennetät nachsteht. Das „Militärwörterbuch“ heißt ferner weiter, daß Generalmajor v. Liebert „zunächst die des Offiziers von der Armee mit Anweisung eines Wohnsitzes in Berlin angeteilt“ worden ist, und daß der bisherige Kommandeur der Schütztruppe, Major v. Giffert, in die Schütztruppe für Südwestrolita versetzt wurde, während Hauptmann Str. v. Kleinig von der ostrolitanischen Schütztruppe mit der Wahrung der Geschäfte als Stabschef dieser Schütztruppe beauftragt ist.

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.) 68. Sitzung vom 15. März, 1 Uhr. Das Haus ist besetzt. Am Bundesratsstisch: Graf v. Bülow, v. Tzipke, Str. v. Ziehlmann, v. Götler, Str. v. Richter, u. a. Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des Ergänzungsetats für 1901. Derselbe enthält in erster Linie die neue China-Affäre mit einer Subvention von 123,322,000 M. und dann noch einige kleinere Voten, u. a. 168,000 M. zum Ankauf eines Gebäudes für die Reichsanstalt in Bonn; 95,000 M. für die Erweiterung der Dienstwohnung des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes; für Zuerkennung der Beamte in China 60,000 M.; 100,000 M. zum Erwerb von Grundstücken in Berlin; 30,000 M. zur Erweiterung der Palast; 224,000 M. zur Zubehörführung der Wohnung des Reichstagsrats. Reichstagsrat Graf v. Bülow: Die Verhandlungen mit China



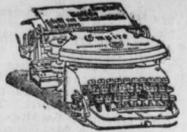
„Adler“ Fahrräder.



Erstklassige Fabrikate. Unerreichte Qualität. Günstigste Preise. Constante Bedienung.

Hauptsitz: Filiale Halle a.S.,
Hofstr. 11. Filiale Halle a.S.,
Hofstr. 11.

Motor-Fahrzeuge und Schreibmaschinen.



Große Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Motore und Schreibmaschinen, auch für fremde Fabrikate.
— Unterricht für Käufer gratis. —

Hermann Arnhold & Co.,

Bank - Commandit - Gesellschaft,
Alte Promenade 3.

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr).

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Vermittlung von Börsengeschäften aller Art.

Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.

Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verloosungs-Controlle), zu mässigsten Spesen angenommen.

Dünget mit Peru-Guano



Füllhorn-Marke.

Manerzielt durch Düngung m. Peru-Guano „Füllhornmarke“:

- bei Weizen und Roggen: mahl- und backfähige Prima-Waare, ohne Lagerschaden, frei von Rost,
- bei Gerste: kräftige Körner und vorzügliche Braugerste,
- bei Hafer: reichen Körnerertrag von Prima-Qualität,
- bei Zuckerrüben: reichliche Ernte, höchsten und reinsten (salzfreien) Zuckergehalt der Rübe,
- bei Kartoffeln: gleichmässige Ausbildung der Knollen. Schmachthaftigkeit und hohen Stärkegehalt,
- bei Obstbäumen und Gemüse: reichliche Erträge und gute Qualitäten,
- bei Forstculturen, Gartenrasen: üppigen Wachstum.

Seit fast 40 Jahren findet der aufgeschlossene Peru-Guano „Füllhornmarke“ in grossen Mengen in der Landwirtschaft Anwendung und darin liegt der beste Beweis für die grosse Überlegenheit dieses Düngemittels gegenüber den von Concurrenzseite angepriesenen angeblichen Erstattungen. Für den Landmann kommt bei einem Dünger nicht so sehr die Billigkeit, als vielmehr die zuverlässige Wirkung und Rentabilität desselben in Betracht, und diese sind bei dem aufgeschlossenen Peru-Guano „Füllhornmarke“ stets gesichert.

Um sicher zu gehen, unsere allbekannte Waare zu erhalten, achte man bei Ankauf genau auf unsere Firma und unsere oben abgebildete Schutzmarke — das „Füllhorn“ — die jeder Sack unserer Lieferung trägt.

Hamburg, Emmerich a. Rh., Antwerpen, London.

Anglo-Continente (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

Zur Frühjahrslieferung empfehlen

besten aufgeschlossenen Peru-Guano

„Füllhornmarke.“

sowie alle anderen Düngemittel u. Futterartikel zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie.

Spieß & Meyer, früher Otto Koebke,

Halle a. S., Freimfelderstrasse 5.

Visitenkarten

Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todesanzeigen, sowie sämtliche

Drucksachen

liefert zu billigen Preisen in sauberster Ausführung

Herm. Köhler, Buchdruckerei und Papierhandlung, Gr. Steinstraße 15.

Baum- und Rosenpfähle

aller Sorten und Stärken, auch grün gefärbt, sowie mit weissen Spitzen; Blumenstäbe, Tonfirobrüste, Zylinderlatten, Nieten-Stangen mit und ohne Spitze, Coccolaterbaumhölzer, etc. Raffinirtheit etc. etc. billigh Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Meine Kinder,

Sorten, Stärke etc. habe ich stets mit dem rühmlichst bekannten

Germania-Backpulver

ausgezeichnet. a. d. Fein- u. Backpulver-Fabrik Th. Franz, Gr. Märkerstr. 30.

Sollte Sie nicht in der Lage sein, den Namen zu erfahren, so wenden Sie sich an den

Herrn Dr. König in Halle.

Specialfabrik für
**Geldschränke, Panzerkassen
und Tresorbau**
Bode & Troue, Hannover,
sogr. 1856.
Vertreter: Carl Unger, Halle a. S., Halberstädter Str. 6.

Fürstlich
Stolberg'sches Hüttenamt,
Ilseburg a. H.
empfehlen als Specialität:
gußeiserne Fenster,
dauerhafter u. billiger als hölzerne u. schmiedeeiserne. Ständer ohne Modellkosten franco und bruchfrei gegen Abnahme. Bei Anfragen wird die Angabe der lichten Höhe der Fensteröffnungen erbeten.
Selle. Druck und Verlag von Otto Sabel.

Universal-Motor „Victor“.
Neuheit, einfachste Construction, billige Betriebskraft, in allen Größen von 1-15 HP, isolirt steuerbar. Preislisten und Kostenanschläge umsonst. Constante Zahlungsbedingungen.
F. Zimmermann & Co., A.-G.,
Halle a. S.
Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. Nr. 62
empfehlen
Eiserne Bettstellen in einfacher und eleganter Ausführung mit und ohne Matrassen.
Eiserne Kinderbettstellen mit abklappbaren Seiten, theilweise von Draht- oder Schmirgelblech, mit Schubkasten u. Weisheitszähnen.
Eiserne Waschtische, Kleiderbänder, Handseifenränder für 50-300 Stk.
Zuckerkücheln, Treppenstühle, Aufhängelampen, Complette Gänge- und Kleiderkabinen von 30 A an bis 600 A.
Bettstellen mit aufgeschüttelter Drahtmatratze. Patentamtlich geschützt.
EINGETRAGENE SCHUTZMARKE

Continental PNEUMATIC
Für Fahrräder und Motorfahrzeuge die beste Bereifung. Jeder Reifen trägt obige Schutzmarke.
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Handschuhfabrik
gegründet 1853 - Patent 2363
F. C. Siebert,
Leipziger Straße 9, gegenüber der Ulrichskirche.
Zur Confirmation reiche Auswahl in schwarzen und weissen Handschuhen. Specialität.

Täglich neben einer noch grossen Auswahl feinsten Zwieback- und Kuchenarten als auch besondere Spezialität
ff. Matzkuchen,
bedeutsam
ff. Pfann- und Spritzkuchen.
Sonntags von früh an und bei Bestellung zu jeder Stunde frisch
ff. Speckkuchen empfiehlt
H. Elitzsch, Gr. Steinstr. 2354.
Mit Reichelt, Unterhaltungsblatt und Bl. f. Haus.